

**AUSSCHUSS FÜR UMWELT,  
ENERGIE UND VERKEHR DER  
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG  
- Die Vorsitzende -**

**Marburg, 12.09.2006**

**Geschäftsstelle:**

Fachdienst Umwelt und Naturschutz  
Herr Jochen Friedrich  
Universitätsstr. 4, Zimmer 3  
Tel.: 2 01 - 4 05  
E-Mail: [agendabuero@marburg-stadt.de](mailto:agendabuero@marburg-stadt.de)

An die  
Mitglieder des  
Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr  
der Stadtverordnetenversammlung

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung

**am Dienstag, 06.12.2005, 18:00 Uhr,  
35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt**

ein. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2006
- 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21
- 3 Antrag der SPD und B90/Die Grünen-Fraktionen betr. Sicherung der maßstäblichen Bebauung im Stadtteil Ockershausen  
Vorlage: VO/0559/2005
- 4 Antrag der B90/Die Grünen und SPD-Fraktionen betr. Essensversorgung in den Kindertages- und -betreuungseinrichtungen mit Nahrungsmitteln aus ökologischer und regionaler Erzeugung.  
Vorlage: VO/0580/2005
- 5 Antrag der CDU-Fraktion betr. Buslinienführung  
Vorlage: VO/0631/2005
- 6 Umleitungskonzept der Stadtwerke Marburg GmbH für die Baumaßnahme Marbacher Weg  
Vorlage: VO/0685/2005
- 7 Antrag der BfM-Fraktion betr. Westtangente  
Vorlage: VO/0707/2005
- 8 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Bolzplatz in der Mühlenbergstraße  
Vorlage: VO/0708/2005
- 9 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Baumann  
Vorsitzende

Anlagen

<b>Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/0559/2005</b> <b>öffentlich</b> <b>26.09.2005</b> <b>26.09.2005</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag der SPD und B90/Die Grünen-Fraktionen betr. Sicherung der maßstäblichen Bebauung im Stadtteil Ockershausen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Magistrat wird gebeten, im Zuge der Erarbeitung des „Rahmenplanes Ockershausen“ dafür Sorge zu tragen, dass- wie jüngst mehrfach geschehen- keine Gebäude mehr errichtet werden können, die die allgemeine Maßstäblichkeit im Stadtteil wesentlich überschreiten.**

**Soweit der Rahmenplan als rechtliches Planungsinstrument nicht ausreichend ist, dieses Ziel zu gewährleisten, sollen Bebauungspläne aufgestellt oder Veränderungssperren erlassen werden.**

**Im Ergebnis soll die Endgröße aller neu zu errichtenden Häuser auch bei der heutigen Berechnung der Grundflächenzahl (GRZ) und Geschossflächenzahl (GFZ) die benachbarten Häuser nicht überschreiten**

### **Begründung:**

Durch das Nichtvorhandensein von konkreten Bebauungsplänen im Stadtteil Ockershausen werden verstärkt die vorhandenen Baulücken gem. § 34 BauGB übermäßig bebaut. Die bestehende Bebauung sind im Regelfall Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung und entsprechender Dachlösung. Durch die extensive Ausnutzung des § 34 BauGB werden 3-stöckige Häuser mit bis zu 8 Wohneinheiten errichtet. Um dies auf Dauer zu verhindern, ist es unbedingt erforderlich, Bebauungspläne aufzustellen und eine Bebauung zu ermöglichen, die sich der vorhandenen Einzelbebauung (Einfamilienhäuser) anpasst.

**Ursula Schulze-Stampe**

**Jürgen Markus**

**Sonja Sell**

<b>Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen SPD</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/0580/2005</b> <b>öffentlich</b> <b>04.10.2005</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Haupt- und Finanzausschuss</b> <b>Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen</b> <b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b> <b>Jugendhilfeausschuss</b> <b>Schul- und Kulturausschuss</b> <b>Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr</b>		

**Antrag der B90/Die Grünen und SPD-Fraktionen betr. Essensversorgung in den Kindertages- und -betreuungseinrichtungen mit Nahrungsmitteln aus ökologischer und regionaler Erzeugung.**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Magistrat wird beauftragt darauf hinzuwirken, dass in den Kindertages- und Betreuungseinrichtungen in Marburg ausschließlich Nahrungsmittel aus ökologischer Erzeugung oder aus regionaler Produktion angeboten werden.**

## **Begründung:**

Die Versorgung von Kindern mit gesunden Nahrungsmitteln ist in allen Altersstufen ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Die Stadt Marburg ist seit Jahren sowohl im Kindertagesstättenbereich als auch in der schulischen Essensversorgung um eine hohe Essensqualität bemüht.

Daneben erscheint es aus pädagogischen Gründen erstrebenswert, in der Essensversorgung von Kindern auf bestimmte Lebensmittel konsequent zu verzichten. So wird z.B. nach wie vor ein Großteil von Hühnereiern in Käfighaltung produziert, Hühnerfleisch selbst wird in großen Mengen aus Asien importiert, bei der Produktion von Obst und Säften werden im Ausland häufig nicht einfachste Produktions- und Sozialstandards eingehalten. Die Vorbildfunktion der Erwachsenenwelt gebietet es, Kindern Nahrungsmittel anzubieten, die in verantwortungsvoller Weise hergestellt worden sind.

Um den Einsatz gentechnisch veränderter Nahrungsmittel in dem Essensangebot in Kindereinrichtungen zu verhindern haben zahlreiche Einrichtungen inzwischen Zeit damit begonnen, bei bestimmten Produktgruppen ausschließlich ökologisch erzeugte Nahrungsmittel zu verwenden. Daneben werden regional produzierte Lebensmittel

eingesetzt, soweit die Hersteller garantieren, dass sie alle Möglichkeiten nutzen, um gentechnisch veränderte Substanzen in der Aufzucht von Tieren oder der Produktion von Lebensmitteln zu verhindern.

Um eine gleichbleibend hohe Qualität der in den Einrichtungen angebotenen Lebensmittel auch für die Zukunft zu gewährleisten soll nunmehr dazu übergegangen werden, in den Einrichtungen ausschließlich Produkte aus ökologischer Landwirtschaft oder aus regionaler Produktion einzusetzen. Auch bei regionalen Produkten ist für die Zukunft die Produktion ökologisch erzeugter Nahrungsmittel anzustreben.

Medienberichten zufolge sind inzwischen etwa 30 % der Großkantinen von Wirtschaftsbetrieben dazu übergegangen, in ihren Küchen ausschließlich zertifizierte Bio-Produkte einzusetzen. Für die Ernährung von Kindern in unseren Einrichtungen sollte ein ähnlich hoher Standard gewählt werden.

Die Umsetzung soll für die Eltern im Hinblick auf die Essenskosten kostenneutral erfolgen.

**Dietmar Göttling**  
**Christa Perabo**

**Uli Severin**  
**Ralf Musket**

<b>Antrag der CDU-Fraktion</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> VO/0631/2005 <b>Status:</b> öffentlich <b>Datum:</b> 24.10.2005 <b>Eingang:</b> 24.10.2005	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>	

## Antrag der CDU-Fraktion betr. Buslinienführung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen

**Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ein Konzept vorzustellen, wie die Buslinienführung während der Bauarbeiten der Ketzerbach und des Marbacher Weges geregelt wird. Insbesondere soll geprüft werden, ob durch den regelmäßigen Einsatz von AST-Fahrzeugen der Bereich Wilhelm-Roser-Strasse / An der Haustatt / Am Berg etc. entlastet werden kann.**

### **Begründung:**

Durch die Vollsperrung des Marbacher Weges von April 2006 bzw. 2007 bis Oktober 2006 bzw. 2007 bei gleichzeitiger einspuriger Verkehrsführung durch die Ketzerbach sollten möglichst wenige Anwohner aus den umliegenden Wohngebieten (Marbach, An der Hausstatt, Am Berg usw.) durch Individualverkehr die Verkehrssituation belasten. Bei dem Konzept soll gleichzeitig beachtet werden, dass die Geschäftswelt in der Marbach und der Ketzerbach durch die Buslinienführung gefördert wird. Denn es ist davon auszugehen, dass deren Umsatzsituation während der Baumaßnahmen rückläufig ist. Dem sollte mit einer guten Buslinienführung entgegengewirkt werden.

  
Anne Oppermann

  
Anni Röhrkohl

<b>Kenntnisnahme</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> VO/0685/2005 <b>Status:</b> öffentlich <b>Datum:</b> 21.11.2005	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		
<b><u>Dezernat:</u></b>	II	
<b>Fachdienst:</b>	Dezernat II - Bürgermeister	
<b><u>Sachbearbeiter/in:</u></b>		
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	Stadtverordnetenversammlung Marburg Haupt- und Finanzausschuss Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Magistrat Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr	

## **Umleitungskonzept der Stadtwerke Marburg GmbH für die Baumaßnahme Marbacher Weg**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, das anliegende Umleitungskonzept der Stadtwerke Marburg GmbH für die Baumaßnahme Marbacher Weg zur Kenntnis zu nehmen.

### **Umleitungsverkehr während der Sperrung des Marbacher Weges**

Während der Sperrung des Marbacher Weges sind die für die Stadtteile Marbach, Michelbach, Dilschhausen, Dagobertshausen und Einhausen im Fahrplanheft 5a abgedruckten öffentlichen Verkehrsverbindungen mit den Linien 5, 14 (Michelbach - Hauptbahnhof) und 17 (Dilschhausen - Einhausen - Wehrshausen - Hauptbahnhof - Rudolphsplatz) nicht mehr möglich.

Die Erreichbarkeit der Stadtteile wird durch die dann eingerichteten Ersatzverkehre über den Rotenberg mit den verfügbaren Midi-Bussen sichergestellt.

Hier die Auflistung der Fahrstrecken nach Stadtteilen:

**Michelbach** wird im Stundentakt (ab ca. 6:20 bis 18:20 Uhr) mit einem Midi-Bus über die Fahrstrecke (Haltestellen) Lindenplatz - Görzhäuser Hof - Behringwerke - Brunnenstraße - Unterer Eichweg - Salegrund - Kreuzacker - Rotenberg - Gutenbergstraße und zurück

**Dilschhausen, Einhausen (Haltestelle Denkmal), Dagobertshausen** werden im Stundentakt mit einem Midi-Bus über die Fahrstrecke Dilschhausen (ab 6:50 Uhr bis ca. 17:50 Uhr) - Einhausen - Dagobertshausen - Behringwerke - Brunnenstraße - Unterer Eichweg - Salegrund - Kreuzacker - Rotenberg - Gutenbergstraße und zurück stündlich mit einem Midi-Bus an die Innenstadt angebunden.

**Einhausen und Wehrshausen** werden über die Linie 16, die während der Vollsperrung die Endhaltestelle Einhausen Wartburgstraße stündlich an die Innenstadt angebunden.

**Marbach** wird durch die beiden Linien von Michelbach und Dilschhausen im 30-Minuten-Takt (statt

des gewohnten 20-Minuten-Taktes) an die Innenstadt angebunden. Am Abend wird die Innenstadt durch einen stündlichen Shuttle-Verkehr am Wilhelmsplatz erreicht.

**Die Linie 5** verkehrt während der Vollsperrung zwischen Ockershäuser, Endhaltestelle Gladenbacher Weg und Hauptbahnhof. Die Haltestelle Wilhelm-Roser-Straße kann aufgrund der Baumaßnahmen in der Ketzerbach nicht angefahren werden.

Der Schülerverkehr wird separat von dem übrigen Umleitungsverkehr organisiert:

**Schülerbus 1:** Für den Schülerverkehr wird am Morgen 1 Gelenkwagen aus **Richtung Michelbach** mit Abfahrt um 7:05 Uhr ab Lindenplatz über Görzhäuser Hof - Behringwerke - Brunnenstraße (7:18 Uhr) - Kreuzacker - Wehrshäuser - Neuhöfe - Ockershäuser - Taubenweg (7:32 Uhr) - Wilhelmsplatz weiter über Schwanallee bis zum Klinikum, Schüler mit Fahrtrichtung Universitätsstraße haben am Taubenweg oder am Wilhelmsplatz die Möglichkeit in den nachfolgenden Gelenkbus aus **Dilschhausen** umzusteigen.

**Schülerbus 2:** Ab der Haltestelle **Behringwerke** (7:16 Uhr) wird ein 12-m-Wagen über Brunnenstraße - Kreuzacker - Wehrshäuser - Neuhöfe - Ockershäuser - Taubenweg - Wilhelmsplatz - Universitätsstraße - Erlenring - Adolf-Reichwein-Schule - Großseelheimer Straße - Eisenacher Weg

**Schülerbus 3:** Ab **Dilschhausen** (7:16 Uhr) verkehrt ein Gelenkwagen über **Einhäuser** - Wehrshäuser Kirche - Neuhöfe - Ockershäuser - Taubenweg (7:32 Uhr) - Wilhelmsplatz - Universitätsstraße - Rudolphsplatz bis Hauptbahnhof. Dieser Bus nimmt an den Haltestellen Taubenweg und Wilhelmsplatz die Schüler mit Fahrziel **Stadthalle / Volkshochschule** auf.

**Schülerbus 4:** Ab **Dagobertshäuser** (7:19 Uhr) verkehrt ein Midi-Bus im Schülerverkehr über **Wehrshäuser** - Rotenberg - Wilhelmsplatz - Universitätsstraße bis Klinikum

Die folgenden Fahrzeiten werden im Vergleich zum jetzigen Fahrplan erreicht:

Fahrzeit im Schülerverkehr ab Brunnenstraße bis zum Philipppinum im aktuellen Fahrplan ca. 15 Minuten, im Ersatzverkehr ca. 15 Minuten:

Bis zur VHS im aktuellen Fahrplan ca. 10 Minuten, im Ersatzverkehr 23 Minuten

Alle Schüler erreichen pünktlich ihre Schulen zum Schulbeginn.

**An den  
Magistrat sowie  
die Stadtverordnetenversammlung und  
zuständigen Ausschüsse**

## **Ergänzung / Klarstellung**

**zum Bedienungskonzept während der Baumaßnahme Marbacher Weg und zum  
CDU-Antrag:**

Das derzeitige Höhen-AST verkehrt nur außerhalb der Verkehrsspitzen, 3 Fahrten am Vormittag und 2 Fahrten am Nachmittag. Als Fahrzeuge werden Kleinbusse mit 8 Fahrgastplätzen eingesetzt, die in den verkehrsschwachen Zeiten ausreichende Platzkapazitäten bieten.

Der Einsatz von Kleinbussen kann in den Verkehrsspitzen am Morgen, Mittag und Nachmittag aufgrund der hohen Nachfrage kein ernsthaft attraktives Beförderungsangebot darstellen, da gerade auch dann die kürzeste Reisezeit gefragt ist und die höchsten Kapazitäten erforderlich sind.

Aufgrund der Fahrstrecke vom oberen Baustellenende zum unteren Baustellenende über Wilhelm-Roser-Straße / An der Haustatt / Am Berg ist mit einem Fahrzeug höchstens ein 20-Minuten-Takt erreichbar. Damit würden pro Stunde und Richtung nur 24 Fahrgastplätze geboten. Der Einsatz von Standard-Linienbussen oder Midi-Bussen ist aufgrund der beschriebenen Fahrstrecke nicht möglich.

Um in der Spitzenzeit eine ausreichende Kapazität zu bieten, wäre ein 10- bzw. 5-Minuten-Takt mit 2 bzw. 4 Fahrzeugen erforderlich. Die wirtschaftlicheren Umleitungsverkehre über den Rothenberg würden dann aber weniger genutzt. Für das zusätzliche Angebot mit einem Kleinbusverkehr für den Verkehr zwischen den Baustellenenden würden pro Betriebstag bei 12 Stunden angenommenem Verkehr Kosten in Höhe von ca. 650,-- € bzw. 1.300,--€ entstehen. Diese Kosten wären dann in den städtischen Haushalt aufzunehmen.

**Marburg, 22.11.2005**

**Stadtwerke Marburg Consult GmbH  
Christoph Rau**



<b>Antrag der Fraktion Bürger für Marburg</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/0707/2005</b> <b>öffentlich</b> <b>28.11.2005</b> <b>25.11.2005</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## Antrag der BfM-Fraktion betr. Westtangente

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Magistrat wird gebeten, das Projekt „Westtangente“ umgehend umzusetzen unter anderem mit dem Ziel der Entlastung der Stadtteile Marbach, Ockershausen und der Ketzerbach während der bevorstehenden Straßenbaumaßnahmen.**

### **Begründung:**

Die Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses für den Stadthaushalt 2006, so kritikwürdig ihre Ergebnisse sein mögen, hatten einen aus der Sicht der Fraktion der „Bürger für Marburg“ geradezu sensationellen Gegenstand: den Beschluss, das Projekt Westtangente, das die „Bürger für Marburg“ seit mehr als einem Jahrzehnt – bislang ohne Erfolg – verfolgt haben, in Angriff zu nehmen. Dieser Beschluss, mit dem Rot-Grün zusammen mit CDU und MBL einmal mehr eine stadtentwicklungspolitische Idee der „Bürger“ aufgreifen, bedarf der Ergänzung durch die Aufforderung an den Magistrat, es hier nicht nur beim Planen zu belassen, sondern eilig die Voraussetzungen für die Ins-Werk-Setzung dieses Beschlusses zu schaffen. Die Westumgehung komplettiert nämlich nicht nur den in Marburg seit Jahrzehnten überfälligen Stadtring, er bietet auch – gerade während der demnächst beginnenden Straßenbaumaßnahmen in der Ketzerbach und am Marbacher Weg – nachhaltig Gewähr für die Verkehrsentslastung von Ketzerbach, Marbach und dem von fehlgeleitetem Zielverkehr zu den Behring-Nachfolgeunternehmen gequälten Ockershausen.

Nachdem der mentale Durchbruch endlich geschafft ist, sollten den Worten auch Taten folgen.

**- Fridhelm Faecks -**  
(Vors. der Fraktion der „Bürger für Marburg“)

<b>Antrag des Kinder- und Jugendparlaments</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b>	<b>VO/0708/2005</b>	<b>TOP</b>
	<b>Status:</b>	<b>öffentlich</b>	
	<b>Datum:</b>	<b>28.11.2005</b>	
	<b>Eingang:</b>	<b>25.11.2005</b>	
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Bolzplatz in der Mühlenbergstraße**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

**In dem Marburger Ortsteil Cappel soll der vorhandene Belag des Bolzplatzes in der Mühlenbergstrasse durch einen Tartanbelag ersetzt werden.**

### **Begründung:**

Unser Bolzplatz in der Mühlenbergstraße ist ein Ascheplatz. Fällt man auf diesem Belag hin, zieht man sich sofort heftige Schürfwunden zu. Außerdem geht die Kleidung leicht kaputt. Bei Regen ist der Platz sehr matschig und unbespielbar.

Die Kinder und Jugendlichen möchten deshalb einen Tartanbelag, der auch bei schlechtem Wetter bespielt werden kann und weniger Verletzungsgefahren birgt. Die Anschaffungskosten eines Tartanplatzes sind zwar höher als bei einem Ascheplatz. Dafür ist der Belag haltbarer und müsste seltener erneuert werden.

Für das Kinder- und Jugendparlament

Für die betroffenen Kinder und Jugendlichen

**Simon Rommelspacher**  
1. Vorsitzender

**Guido Müller**  
KiJuPa-Delegierter